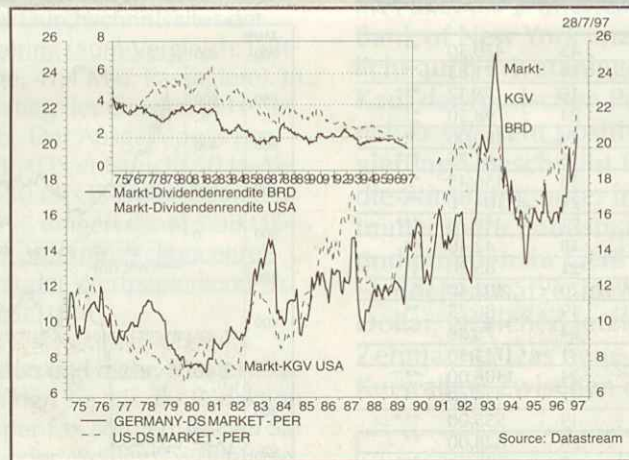


Capital Vertraulich ist ein Informationsdienst für Abonnenten. Er ist nur zu Ihrer persönlichen Verwendung bestimmt.

Aktienbörse USA: Die beste aller Welten

Stabiles Wirtschaftswachstum, zweistellige Gewinnsteigerungen, kaum Inflation und niedrige Zinsen. Das gegenwärtige Börsenumfeld in den USA könnte nicht besser sein. Doch das Traumszenario birgt Gefahren: Alle positiven Fakten sind in den Kursen bereits berücksichtigt, negative Überraschungen hingegen kaum. So wird der rasante Anstieg des US-Dollar mittelfristig die Profite amerikanischer Unternehmen und ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen. Mehr als die Hälfte aller Gewinne erzielen die 500 im Aktienindex Standard & Poor's (S&P) 500 enthaltenen US-Konzerne im Ausland. Nur eine dunkle Wolke überm rosaroten Börsenhimmel? Nein, auch die Inflation könnte sich zurückmelden. So steigen die Löhne weit stärker, als offizielle Statistiken es zum Ausdruck bringen. In der Berechnung der Frühindikatoren liegt der Grund:



Erfolgt mit der Gehaltserhöhung auch eine Umgruppierung in eine höhere Qualifikationsstufe, taucht der Kostenschub in der amtlichen Statistik nicht auf. Dennoch ist die Bewertung der US-Börse auf historischem Hoch. Auf Basis der für die vergangenen 12 Monate ausgewiesenen Unternehmensgewinne liegt das derzeitige Kurs/Gewinn-Verhältnis (KGV) in den USA bei 23 – so hoch wie zuletzt im August 1987 oder Ende 1961. In beiden Fällen folgte ein scharfer Kurseinbruch. Ohne zum

Crash-Propheten zu avancieren, kann man gewisse Konsequenzen ziehen: Die Chancen, mit US-Aktien in den nächsten Jahren überdurchschnittliche Erträge zu erzielen, sind gering. Würde der Markt nur auf sein langfristiges Durchschnitts-KGV von rund 14 zurückkehren, hätte dies einen Kursrückgang von etwas mehr als 50 Prozent zur Folge.

Paul Prandl

Aktienfonds: Europäische Blue-Chips mit Garantie. Gewinnchancen nutzen ohne Verlustrisiko. Diesem Prinzip folgt der neue Aktienfonds der Münchner Hypo-Invest, eine Tochtergesellschaft der Hypo-Bank. Der Hypo Euro-Top Garantie 10/2001 (WKN 986 947, Ausgabeaufschlag 4 %, jährl. Verwaltungsgebühr 1,1 %) investiert in 30 europäische Blue-Chip-Aktien. Darunter Gesellschaften wie Daimler-Benz, BP, Volkswagen, L'Oréal oder Nestlé. Clou des Aktienfonds: Er bietet zum Laufzeitende am 15. Oktober 2001 eine Geld-zurück-Garantie. Anleger erhalten dann schlechtestenfalls 100 % des eingesetzten Kapitals (ohne Ausgabeaufschlag) zurück. Die Beteiligungsrate an Kursgewinnen liegt dagegen bei rund 80 %, d.h. steigen bis zum Ende der Laufzeit die Aktien um 50 %, erhöht sich der Fondsanteil um rund 40 %. Capital-Urteil: Interessanter Aktienfonds, dessen Konstruktion mittelfristig gute Kurschancen bei minimalem Risiko bietet. Der Fonds kann bis zum 25. September gezeichnet werden. Infos unter 089-99226-336. (pp)

Auslandsgelder: Parkstationen. Mit kurzfristigen Zinsanlagen ist schwer Geld zu verdienen. Wer mehr als 3 % Zins erhält, ist schon gut bedient. Besser sieht es aus, wenn Sie in fremden Währungen anlegen. Aber eins sollten Sie dabei auf jeden Fall bedenken: Die teilweise eklatant hohen Zinssätze sind als Risikoprämie zu verstehen. Werden die Exotenwährungen gegenüber der DM schwach, ist der Zinsvorteil schnell perdu. Täglich fälliges

Geld bringt bei einer Mindestanlage von 5000 DM bei der Santander Direktbank (069/29985243) folgende Verzinsung: In US-Dollar 4,25 %, Neuseeländischer Dollar 5 %, engl. Pfund 5,50 %, tschechische Kronen 10 % und in südafrikanischen Rand 12%. Etwas mehr bietet die Generale Bank (003287/594240) im belgischen Eupen, wenn Sie 50 000 DM für 30 Tage anlegen: Lire 6,25 %, Peseta 4,75 %, Escudo 5 % und für die Risikowährungen Tschechenkrone und Rand 14,75 und 15 %.

Wer lieber in Mark anlegt, geht zur Volks- und Raiffeisenbank Eisenberg (0180/5353566). Täglich fälliges Geld ab 1000 DM verzinsen die Thüringer mit 3 %, ab 10 000 DM gibt's 3,15% Zins p.a. (fb)

Hypotheken: Baugeld weiter preiswert. Zu historisch niedrigen Zinsen finanzieren Bauherren derzeit ihre eigenen vier Wände. Der günstigste uns bekannte Anbieter für 10jährige Tilgungsdarlehen ist die Hauck Finanzberatung (069/2161351) in Frankfurt. Bei 100 % Auszahlung, 1% Tilgung und 60% Beleihung werden 6,26 % Effektivzins fällig. Nur einen Tick teurer wird's bei der Ärzterversorgung Niedersachsen in Hannover (0511/-3801158), bei der jedermann sein Haus finanzieren kann. Ihre Konditionen: 6,31 % bei ebenfalls 60 % Beleihung. Ebenfalls günstig die Hypo-Discount (0621/-129920) in Mannheim mit 6,33 % effektiv (Beleihung 60 %) und die bekannte Postbank, die ein Darlehen für 6,42 % Zins (Beleihung 80 %) locker macht. (fb)